



Protokoll der Kommissionssitzung 12. Dezember 2001 Universitätsbibliothek Wien

Beginn der Sitzung: **13.30 Uhr im Kleinen Sitzungszimmer der UB Wien**

Begrüßung der Teilnehmerinnen und Teilnehmer durch die Gastgeberin Frau HR Dr. Ilse Dosoudil und den Vorsitzenden Herrn Mag. Norbert Schnetzer.

Es konnte als Gastteilnehmer Herr **Dr. Thomas Elsmann** (Leiter der Abteilung für Sondersammlungen an der UB Bremen und Mitglied des Vorstandes des VDB) begrüßt werden. Herr Dr. Elsmann führte aus, dass im VDB keine Kommission besteht, die sich mit den speziellen Fragen zum Alten Buch beschäftigt. Herr Dr. Elsmann wurde eingeladen auch an künftigen Sitzungen eventuell mit Beteiligung weiterer deutscher Kollegen teilzunehmen.

Des weiteren konnten als Gäste

Frau **Dr. Bettina Wagner** (Bayerische Staatsbibliothek) –
Gastvortragende,

Herr **Dr. Ortwin Heim** (UB Wien) und

Herr **Jürgen Illigasch** (bearbeitet die Alten Drucke der Propstei St.
Gerold, Vorarlberg)

begrüßt werden.

1. Genehmigung der Tagesordnung

Punkt 8 der Tagesordnung „Entlehnbestimmungen für Handschriften und Alte Drucke (Richtlinien an den Bibliotheken - Zusammenstellung)“ wird auf Wunsch von HR Dr. Gamillscheg vorgezogen. Die Tagesordnung wird einstimmig genehmigt.

2. Genehmigung des Protokolls der Sitzung vom 15. Mai 2001 in St. Paul/Lavanttal

Das Protokoll der Sitzung vom 15. Mai 2001 wird einstimmig genehmigt.



3. Neuaufnahmen:

Dr. Alois Heidinger (Akademie der Wissenschaften)

Dr. Christoph Steiner (ÖNB, SIAWD)

Abmeldungen:

Dr. Harald Weigel (Vorarlberger Landesbibliothek)

Mag. Ellen Hastaba (Ferdinandeam Innsbruck)

4. Bericht IFLA-Tagung 2001 in Boston

(Ute Bergner, Mag. Norbert Schnetzer)

Teilnahme an der Sitzung der **Section on Rare Books and Manuscripts**:

Die Sektionen der IFLA organisieren bei ihrer jährlichen Tagung am Beginn ein sogenanntes Eingangstreffen und am letzten Tag der Tagung eine Abschlusssitzung, um sich über die Erfahrungen, die die einzelnen Sektionsmitgliedern während der Tagung gemacht werden, austauschen zu können. In den Sitzungen der Section Rare Books and Manuscripts wurden vor allem die Themenschwerpunkte der kommenden Treffen besprochen. So wurde für die IFLA-Tagung 2002 in Glasgow das Thema „Digitalisierung“ festgelegt. Wir wurden von der Section eingeladen, die österreichischen Digitalisierungsprojekte in Glasgow vorzustellen.

Ein weiteres sehr zentrales Thema ist der Versuch, durch die Section zu einer internationalen Standardisierung der Leihverträge und einer möglichen Vergebühnungen zu gelangen. Die anwesenden Bibliothekare wurden eingeladen und aufgerufen, vorhandene Leihverträge der Section zukommen zu lassen, um die Beispielsammlung zu vergrößern und anschließend einen Entwurf gestalten zu können.

Von Dr. Wolfgang Undorf wurden wir eingeladen, an der Online Discussion Group der Section Rare Books and Manuscripts teilzunehmen und als Vertreter der Österreichischen wissenschaftlichen Bibliotheken verstärkt an den Aktivitäten dieser Section mitzuwirken.

Man bot uns auch die Möglichkeit, am internen Besichtigungsprogramm der Section Rare Books and Manuscripts teilzunehmen:

- American Antiquarian Society (Zeitschriftensammlung, Handschriftenabteilung)
- Harvard Law School (Handschriftenabteilung)

5. Entlehnbestimmungen

Ein zentrales Thema der Section Rare Books and Manuscripts der IFLA sind eine internationale Vereinheitlichung der Entlehnbestimmungen im Altbuchbereich. Zentrale Fragestellungen sind wie sich Bibliotheken im Bereich Vergebühnung und Leihgebühren verhalten. Wenn möglich sollen die einzelnen nationalen Gremien die



landesüblichen Modelle der IFLA melden, wo sie in einen Datenpool eingespeist werden, um eine Diskussionsbasis für international gültige Richtlinien zu bilden. Da auch die Kommission für Buch- und Bibliotheksgeschichte gebeten wurde, ein eventuell in Österreich gültiges Modell vorzustellen, wurde dieser Punkt innerhalb der Tagesordnung zur Diskussion gestellt.

Gamillscheg (ÖNB): Mit der Vollrechtsfähigkeit ist an der ÖNB eine Vergebührung vorgesehen. Diese Beträge sollen vor allem die Bearbeitungszeiten und Aufwendungen für Kuriere abdecken. Die ÖNB befindet sich aber hinsichtlich dieser Gebühren noch in einem Entwurfstadium, endgültige Aussagen können noch nicht gemacht werden.

Dosoudil (UB-Wien): Da die Strukturen der neuen Universitäten noch nicht festgelegt sind, ist es sehr schwierig zum jetzigen Zeitpunkt bzgl. Vergebührung oder Leihgebühren eine rechtsgültige Stellungnahme zu treffen. Es wird in der Zukunft sehr stark vom jeweiligen Rektor abhängen, ob es den Bibliotheken möglich sein wird, solche Gelder überhaupt einzunehmen.

Schnitzer (VLB): Es stellt sich die Frage wie sich die Landesbibliotheken bzw. die ortsansässigen wissenschaftlichen Bibliotheken im besonderen Landesausstellungen gegenüber verhalten sollen. An der Landesbibliothek Vorarlberg ist keine Vergebührung vorgesehen.

Zotter (UB Graz): Die zentrale Frage der Höhe der Gebühren sei zu klären und rechnerisch zu belegen. Soll man starr mit feststehenden Sätzen die Höhe der Gebühren berechnen oder den tatsächlichen Aufwand individuell ermitteln?

Irblich (ÖNB): Der Entwurf des Leihvertrages beinhaltet im wesentlichen folgende Punkte:

- Per Erlaß soll ein Leihvertrag zustande kommen.
- Bei den Gebühren soll zwischen EU-Ausland, USA, EU-Inland und österreichischen Rechtsträgern unterschieden werden
- auch innerösterreichisch soll eine Staffelung erreicht werden
- Höhe der Gebühren sehr niedrig
- Materialkosten für Transport und Montage müssen inkludiert sein
- Richtsätze für Kurierreisen
- Deckung der Lohnnebenkosten bei Abwesenheit der Kuriere vom Dienstag

Offen bleibt eine Bezahlung der Gutachtertätigkeit und eine Abgeltung im Bezug auf urheberrechtliche Fragen.



Abschließend mußte festgehalten werden, dass es bei der momentanen Rechtslage nicht möglich sein wird, nationale Standards zu benennen und eine gültige Vertrags- und Vergebührungsvorlage zu erstellen.

6. Bericht Tagung der AEB (Arbeitskreis für die Erfassung und Erschließung Historischer Bucheinbände), Leipzig 2001

(Werner Hohl)

Der AEB wird mit höchster Wahrscheinlichkeit seine Jahrestagung 2003 in Graz abhalten. Ein Beschluß wird bei der Jahrestagung 2002 gefaßt. Wie schon vorgestellt soll im Vorfeld dieser Jahrestagung eine ein- bis zweitägige Fortbildungsveranstaltung für Einbandbearbeiter abgehalten werden.

7. Berichte aus den Arbeitsgruppen

• AG Handschriften-Census

Gamillscheg (ÖNB): Im Zusammenhang mit der Katalogisierung der alten Drucke an der ÖNB (Projekt ORBI) sollen auch die mittelalterlichen und neuzeitlichen Handschriften mit Aleph erfaßt werden. Ein entsprechendes Template befindet sich im Aufbau. Die ersten Versuche scheinen vielversprechend und ich hoffe sehr, daß sich dieses System für uns als nützlich erweisen wird. Derzeit arbeitet Frau Dr. Pirker-Aurenhammer intensiv an der Zensus-Katalogisierung der Handschriften. Parallel mit dieser Erfassung soll auch das Template für unsere Zwecke adaptiert werden.

Zotter (UB Graz): stellt das stufenweise aufgebaute Modelle CEEC der Kölner Domhandschriften zur Diskussion.

<http://www.ceec.uni-koeln.de/>

Der gesamte mittelalterliche Handschriftenbestand der Diözesan- und Dombibliothek Köln (ca. 400 Codices mit ca. 130.000 Seiten) wird in Form hochwertig digitalisierter 24 Bit Bilder bereitgestellt. Diese Manuskripte werden in ein Erschließungssystem eingebettet, das einerseits durch den Rückgriff auf bereits vorliegende Dokumentationen die einzelnen digitalisierten Objekte schon unmittelbar nach der Digitalisierung bereitstellt, andererseits aber bewußt versucht, das handschriftliche Material gezielt in einen größeren Kontext zu stellen:

- für das Fachpublikum durch die Einbindung von Sekundärliteratur, sowie durch das Copyright möglich, ebenfalls in digitalisierter Form.
- für die Lehre durch die Bereitstellung von Erschließungsinstrumenten, die sich direkt an den Studenten wenden.
- für die weitere Öffentlichkeit durch die Einbindung in bewußt öffentlichkeitsorientierte Darstellungsformen.



Durch das Projekt entsteht derzeit die größte öffentlich über das WWW zugängliche digitale Bibliothek (zum großen Teil) illuminiertes Codices.

Elsmann (UB Bremen): In Deutschland wurde durch die deutsche Forschungsgemeinschaft noch keine Empfehlung formuliert. An der Universitätsbibliothek Bremen verfolgt man auch das stufenweise Modell der Handschriftenkatalogisierung, während z.B. in Wolfenbüttel weiterhin klassisch katalogisiert wird.

• AG Inkunabel-Census

Die vakante Leitung dieser Arbeitsgruppe wird von Dr. Konstanze Mittendorfer und Dr. Christoph Steiner gemeinsam übernommen.

Mittendorfer (ÖNB): Mit Hilfe der Bayerischen Staatsbibliothek ist es gelungen, das gesamte Datenmaterial der British Library, die sogenannten ISTC-Daten, für die Besitznachweise in Österreich zur Verfügung gestellt zu bekommen. Die KollegInnen an der ÖNB sind momentan damit beschäftigt, diese Katalogisate für ein Einspielen in ALEPH und ein Einbringen in die ÖNB07 vor- und aufzubereiten.

Elsmann (UB Bremen): weist darauf hin, daß es zum Thema ISTC und INKA am deutschen Bibliothekartag in Augsburg zwei Fachvorträge geben wird.

• AG Katalogisierung Alte Drucke

Frau Mag. Monika Kiegler-Griensteidl übernimmt den Vorsitz dieser Arbeitsgruppe.

Kiegler-Griensteidl (ÖNB): Zur Verbesserung der Kommunikation zwischen den KollegInnen im Bereich der Altbuchkatalogisierung ist eine Emailliste eingerichtet worden. Für das Frühjahr 2002 planen wir eine Fortbildungsveranstaltung zum Bereich Katalogisierung Alter Drucke (Aktueller Stand des regelwerkes RAK-WB/Alte Drucke, spezielle MAB-2 Kategorien, praktische Übungen).

8. Berichte aus den Bibliotheken

• Österreichische Retrospektive Bibliographie (Helmut W. Lang)

Der Bericht mußte entfallen.



• **Fragmenteerfassung an der UB Salzburg und deren Präsentation im Internet**

(Beatrix Koll)

Frau Koll berichtet über den aktuellen Stand des Projektes. Internetpräsentationen von Fragmenten sollen vor allem den Benutzer einladen, bei der Identifizierung von Texten mitzuhelfen. Bei der nächsten Kommissionssitzung, die in Salzburg stattfinden soll, wird Gelegenheit sein, sich ausführlicher mit dieser Thematik zu auseinandersetzen.

9. **Vorbereitung Bibliothekartag Klagenfurt 2002 (Thema der open session)**

Schnetzer (VLB): weist darauf hin, daß Ende Jänner 2002 der Nennschluß für Fachvorträge für den Bibliothekartag in Klagenfurt ist.

Neuhauser (UB Innsbruck): schlägt vor, die open session unter den Titel „Situation des Alten Buches in Zeiten der Vollrechtsfähigkeit“ zu stellen.

10. **Allfälliges**

Keine Wortmeldung.

Ende der Sitzung: **18.00 Uhr**

Anwesendheitsliste:

Dr. K. ALBRECHT, U. BERGNER, Dr. I. DOSOUDIL, Dr. E. GAMILLSCHEG, W. HOHL, Dr. E. IRBLICH; Mag: M. KIEGLER-GRIENSTEIDL, W. KOLB, Mag. B. KOLL, Dr. H. LAMBAUER, Dr. R. LINDPOINTNER, Dr. G. LOGER, DI M. MAYER, Dr. O. MAZAL; Dr. K. MITTENDORFER, Dr: W. NEUHAUSER; Dr: G. OSWALD, Dr. A. PLATTNER, Mag. N. SCHNETZER; Dr: H. ZOTTER,

entschuldigt:

Dr. L. CORNARO, Dr. A. FINGERNAGEL, Dr. J. GIESSAUF, Mag. C. HERZOG, M. HOXHA, A.-C. KOURGLI, B. KRILLER, Dr. W. LANG, Dr. O. MAZAL, U. PARTOLL, Dr. L. RIEDLSBERGER, S. SEPP, Dr. T. TOMASCHEK

Mag. Norbert Schnetzer
(Vorsitzender)

Ute Bergner
(Schriftführerin)